

Auf die E-Bikes folgen E-Scooters und E-Autos

Anzeiger vom 13.5.2014

Breites Angebot neuester Fahrzeuge stiess in Hedingen auf grosses Interesse

Elektromobilität ist das Schlagwort für energieeffiziente Fahrzeuge. Doch wie tauglich sind Autos und Zweiräder, die sich teilweise oder ganz mit Strom fortbewegen, für den Alltag?

Die Energieregion Knonauer Amt hat gemeinsam mit der Energiestadt Hedingen und den Organisationen e-mobile und NewRide am vergangenen Freitag und Samstag zu Testtagen auf dem Areal der Ernst Schweizer AG eingeladen, die ihr Gelände für diesen Anlass zur Verfügung gestellt hat. Viele der zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren verblüfft, wie leistungsfähig, komfortabel und praxistauglich diese Fahrzeuge der Zukunft bereits heute sind.

Begonnen hat die Entwicklung mit den E-Bikes, als sich die Schweizer Firma Flyer vor zehn Jahren am Markt durchgesetzt hat. Heute werden jährlich über 50 000 E-Bikes verkauft und die Qualitätsfahrzeuge weisen sich durch hohe Zuverlässigkeit aus. Im Bereich Elektroautos waren lange Zeit nur Nischenprodukte erhältlich. Neuerdings rollen grosse Automobilhersteller wie BMW, VW, Peugeot, Citroën und Mitsubishi, Renault und Nissan den Markt der Elektroautos auf. Hinzu kommen unterschiedliche Hybridkonzepte, die sowohl mit Strom als auch Benzin oder Diesel verkehren. Zudem



Der Organisator des Anlasses, Peter Ackermann, ist einer der Elektrofahrzeugfahrer der ersten Stunde. Hier steht er zwischen zwei Generationen von Elektrofahrzeugen, dem Twike (links) und dem BMW i3. (Bild Erika Schmid)

sind im Markt der Elektroscooters zwei Schweizer Hersteller vorne mit dabei: Kyburz, dessen dreirädrige Transportscooters täglich dafür sorgen, dass die Post zuverlässig zugestellt wird, und VRbikes der Firma von

Roll. Das Fazit des Organizers des Anlasses, Peter Ackermann: «Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Hunderte von Besuchern sind gekommen, um sich über Elektromobilität zu informieren. Alle Testfahrzeuge waren

im Dauereinsatz. Die Solaranlagen der Ernst Schweizer AG hatten zum Glück an beiden Tagen viel Sonne, um den verbrauchten Strom zu ersetzen.» (bs.)

> Bericht auf Seite 8